

Neu- und Antonstadt im Fortschritt zum Bessten einen anerkennungs-würdigen Eifer an den Tag legt, namentlich was den zeitgemäßen Confort in Hotels und Restaurationen anlangt, um so freudiger müssen wir anerkennen, wie sie auch in weit wichtigeren und segensreicheren Angelegenheiten nicht zurückbleibt. So haben unsere bereits rühmlichst anerkannten Schul- und Erziehungsanstalten in neuerer Zeit eine recht erfreuliche Vermehrung gefunden. Wir erwähnen nur zunächst die Handelsschule des Director Kitzinger in Reudorf, die sich eines segensreichen Emporblühens erfreut sowie in der Antonstadt die ziemlich umfangreiche und von tüchtigen Lehrkräften unterstützte Schulanstalt des Director Böhm. Als etwas Neues und vielen Eltern gewiß zur Beschaffung werthvoller Kenntnisse von höherer Instanz, das hiesig obligatorische Arbeitsschulen eingeführt sind wodurch die Schüler der hiesigen Schulen gänzlich überhöhen werden.

Also mögen sie in verfassungsmäßigen, sitzhaften und gottverlassenen Rom mit dem Stande des Reiches haften, wir halten es in Dresden mit dem Stande der Jungfrau, welche die segensreiche Korona in der Hand trät.

Wer hat nur bei unserm Königswesen den so köstlichen Einfall gehabt, zwei neuergeschaffene mit dem Bildnisse Seiner Majestät des Königs zu prägen, wodurch wegen der tausenden Nichtigkeit mit Preussens- und Großherzogthümern eine ungemessene Menge von der höchst unangenehm berührende Verwechslung herbeigeführt wird. Möge diese sehr große Uebelstand recht bald beseitigt werden. Zudem soll das Bildniß des Monarchen auf gering legitirten Schenkungen auch nicht recht passend erscheinen. Wie gehalten soll erscheinen nur zu bald solche Köpfe.

Chloroform als Giftmittel der Criminaljustiz. Das Chloroform ist bekanntlich ein Einwirkungsmittel und Betäubungsmittel. Bis jetzt wurde es nicht Schmeißler dazu verwendet, Patienten, an welchen man eine schmerzlose Untersuchung oder Operation vornehmen wollte, damit in den Zustand des Schlafes und der Unempfindlichkeit gegen Schmerzen zu versetzen. Ein neuer Gebrauch ist der, zu welchem man nämlich das Chloroform im Staate New York verwendet hat: seine Anwendung als Giftmittel der Criminaljustiz. Unlängst erwiderte ein gewisser Buchholz in Sleepy Hollow seine Frau, sowie einen Nachbar und dessen Sohn. Dieser geberdete er sich wie ein Wahnsinniger und zwar in einer Weise, daß die Aerzte nicht zu entscheiden vermochten, ob sein Geisteszustand wirklich geföhrt sei oder ob er sich nur verselle, um der Strafe seines Verbrechens zu entgehen. Um darüber in's Klare zu kommen, beschloßen die Aerzte, ihn der Wirkung von Chloroform zu unterwerfen. Sie calculirten dabei so: Wenn Jemand aus dem Zustande der Betäubung durch Chloroform erwacht, so kehrt ihn das Gedächtniß nicht sofort zurück, und er glebt sich, wie er wirklich ist. In den ersten Momenten nach dem Erwachen muß es sich also zeigen, ob Buchholz's Verstandeskräfte wirklich geirrt sind oder ob er sich nur verselle hat. Die Probe wurde im Gerichtssaale gemacht. Der Verbrecher schien zu ahnen, um was es sich handelte, und wehrte sich aus Leibeskräften gegen das Einathmen des Chloroforms. Endlich wurde er von acht Männern gebändigt und schlief unter der Wirkung des Chloroforms ein. Es dauerte ziemlich lange, bis er wieder zu sich kam. Dann blidte er ruhig, wenn auch verwundert um sich und beantwortete die an ihn gerichteten Fragen augenscheinlich der Wahrheit gemäß. Offenbar war er in diesem Augenblicke nicht irrsinnig. Hüblich lehnte ihm das Gedächtniß zurück; er erkannte seine Lage in ihrem ganzen Umfang, schlug die Hände vor die Augen, weinte bitterlich und legte ein unfaßliches Gekränkniß ab. Die Chloroformprobe war gelungen.

Die R. V. 3 schreibt: Von Seiten eines Köhler sehr erfahrenen Obst- und Blumengärtners geht uns die Mitteilung zu, daß sich in diesem Jahre die Eier eines gewissen Schmetterlings in sehr merkwürdiger Zahl an den Zweigen der Bäume vorfinden. Herr R. war so freundlich, eine Anzahl derselben, gegen 3 bis 4000 Stück, von einigen Zweigen zu sammeln und sie uns zur Verfügung zu stellen. Derselben bilden feste, 1 bis 1 Zoll große Cylinder, die aus dicht gedrängten Ringen von weißlich-grünen Eiern zusammengesetzt sind. Solche Cylinder umgeben in Menge die Zweige der Obstbäume und Weinstöcke; ein einziger enthält gegen 3 bis 500 Eier. Wir machen alle Gutsbesitzer und Gärtner besonders auf diese Erscheinung aufmerksam, da sie manchen noch nicht bekannt sein möchte. Durch zeitige Abnahme der jetzt noch leblosen Brut könnte großen Verheerungen in den Obst- und Weingärten vorgebeugt werden.

Nürnberg. Vor einigen Tagen riß ein Handelsmann aus der Fragner Gegend von Würzburg nach Nürnberg. Unterwegs rief eine Dame mit einem Kind in dasselbe Coupé, welche durch ihre liederliche Unterhaltung den Reisenden so enttäuschte, daß sich die Gesellschaft entschloß, in Nürnberg in einem Gasthof zu übernachten. Dort angelangt, theilte der Handelsmann dem Wirth mit, daß er heute einmal nicht allein komme, sondern seine Familie mitbringe. Eine Kassa kostete mit 2000 fl. übergab er dem Gastwirth zur Aufbewahrung. Am andern Morgen benutzte die Dame ten langen und grünen Schlaf ihres pseudo-Gewannes, um auf eine geschickte Weise die Wirthschaft zu übernehmen und, unter Zurücklassung des Kindes, mit derselben zu verschwinden. Man kann sich die Ueberraschung denken, die dem Reisenden wurde, als er erwachte, was geschah war, und welche Verlegenheit ihm überkommen sein mag als selbst die Polizei, Hinzukommen auf den Eintrag im Fremdenbuche des Gasthofes, seiner Anzeige keinen rechten Glauben schenken wollte und ihm als Vater auftrag, für das zurückgelassene Kind Sorge zu tragen. Schließ ließ sich die Polizei doch auf vieles Bitten hören, das Kind einzuweisen auf seine Eltern nach Würzburg bringen zu lassen, weil dort die Dame ihre Heimath habe; sie selbst mit dem Kinde komme aber bis heute noch nicht zurück zu werden.

Die Rehrseite der Medaille. Eine Anzahl im „Album“ am 14. d. M. 1869, Bd. 1, S. 11, ist veröffentlicht.

Medaille. Es war vor einigen Jahren bei Gelegenheit einer landwirthschaftlichen Ausstellung. Man vertheilte die Preismedaillen, und dem Gebrauche gemäß leitete der Präfect die Cerimonie. Der Name der Rabane Komusat wird aufgeführt. Rab. de Komusat ist die Frau des berühmten Schriftstellers. Sie beschästigt sich mit der Landwirthschaft und besißt eine Kustform für deren Erzeugnisse ihr ein Preis zuerkannt war. Der Präfect stellt ihr die Medaille z und da er die Frau eines der entschiedensten Gegner der Regierung vor sich sieht, genügt er, ihr eine kleine Rede in's Ohr zu weihen. „Wie sie sehen, Madame“, sagt er, „auf der einen Seite der Könige die Krone und das Datum ist es Triumph des eingeträg; auf der andern Seite der Könige die Krone und das Datum ist es Triumph des eingeträg; auf der andern Seite der Könige die Krone und das Datum ist es Triumph des eingeträg.“ „Ja, Herr Präfect“, erwiderte Rabane de Komusat mit einer Verbeugung, „die Rehrseite der Medaille!“

Der Geburtstag Luthers ist bekanntlich jetzt in Preußen zu einem Festtage erhoben worden. Das in Köln erscheinende „Blatt“, „Funke“ drückt auf den erwähnten Tag, den 10. November 1869, ein Distichon mit der Ueberschrift: „Eine Stimme aus dem jenseitigen Jenseit.“ Da doch der Feind zu dieser Zeit Wohl Alles unter der Kanone ist: Was Wunder, daß man es probirt, Ob man vielleicht auch nicht — favorisirt Martin Luther, Staats-Dienstreiter.

und wurde dafür unter die Anflage gestellt: „Die Anordnungen der Obrigkeit dem Haffe und der Verachtung ausgelegt zu haben.“ Offenbar fand man die pikante Bezeichnung „Staats-nützlicher“ besonders günstig gegenüber dem Urtheile, welches der Festtag anordnet. Die Richter traten in dieß dieser Auffassung nicht bei; sie fanden die Befehle nicht anwendbar und urtheilten freisprechend.

Ein Priester der Nächstenliebe. Aus Wien wird berichtet: Im Kloster der thaurerischen Bieder in der Leopoldstadt herrschte nämlich in der den Brüdern eine große Kufregung. Bruder Vincius bogab sich während der Feiertage auf einen Augenblick in das Extrakammar des Spitals, um zu sehen, ob seine sieben dortselbst am Typhus schwer erkrankt darnieder liegenden Mitbrüder nicht etwas bedürftig. Als er zurückkam, war die Messe gerade zu Ende. Der Priester Justinus Gehrg, welcher zugleich das Amt des Novizenmeisters bekleidet, schritt gerade von den Stufen des Chores herab und fragte ihn, was ihm erlaubt habe, sich von der Messe zu entfernen? Als Vincius erwiderte, er habe nach den Kranken Brüdern gesehen, erwiderte er dem Priester, welcher im vollen Ornat dahand, eine solche Ohrfeige, daß er zurück taumelte. Vincius ist 22 Jahre alt und hat akademische Studien gemacht. Die Aufregung und Erbitterung, welche sich der Brüder gegen den brutalen Priester bemächtigte, theilte sich auch den Kranken mit. Die Novizen beschloßen, dem Prior des Klosters ein Gesuch wegen Veretzung des Vaters Justinus zu unterbreiten. Wahrlich, der neugewählte Prior, welcher den Ruf eines humanen und edel denkenden Mannes besitzt, könnte seine Amtsthätigkeit durch keinen schöneren Act introbuiciren, als wenn er das Bittere Kloster der thaurerischen Bieder, in welchem wahre Nächstenliebe und Toleranz herrscht, von diesem Priester „der Liebe“ befreien würde.

Ueber das Haberfeldtreiben in Baiern berichtet der „Staats. Beob.“: „Nach zweijährigem Stillstande wurde Sonntag den 16. Januar in dem Dorfe Endhausen zwischen der Jfar und dem Teufelzgraben, abermal das Haberfeld getrieben durch eine Schaar von vierzig Barmunten, welche, von Niemandem gekannt, wahrscheinlich durch Umh rensen einer geschalteten Hofkammer bei nächtllicher Zeit zu diesem Behmgericht beschieden wurde. Diese alte Volkslust, von der da und dort in der Schweiz und in Tirol nur noch schwache Nachklinge in der Regenmühl erhalten blieben, womit die Wiederbelebung und Vermittlung verböhnt wird, ist in Baiern auf das Hochland zwischen den Seen beschränkt, dem sogenannten Pfaffenwinkel, mit seinen Abteien und Klöstern und den uralten Bergabungen an das Bisthum Frising, welche von den agnathen Hofkammern, dessen Stiftern, gemacht wurden. Baldiges Hüßland mit zerstreuten Dörfern, das sich ausläuft von den Alpen niederzieht, begünstigt dieses geheimnißvolle Treiben der Haberer, welches besonde gegen Uebertretung des Hofkammern Gebotes gerichtet, durch jeweilige Anmahlung von Feuerwaffen und Beschädigungen an Haus und Hof, wenn die erste Mahnung nicht beachtet, gefährlich wird. Was letztere betrifft, so erregt eine durch das Fenster geschleuderte Kugelumme gewöhnlich den angerichteten Schaden an Dach und Fach und die Wassen werden meist nur zu Schrödschiffen benutzt; schwerer wird das Opfer des Haberfeldtreibens durch das laut verlesene Sündenregister getroffen, das er aber sie unter freiem Himmel mit anhören muß und wobei kein Ansehen der Person, weder Amt noch Würde in Betracht kommt oder schält. Ein unfreiwiliger Zeuge dieser heillosen Beihme schäderte mir das nächtlliche Treiben dabei als wahrhaft dämönisch, wenn ein solcher Schwarm von Unholden in stiller Winternacht einsetzt und Gassen und Winkel rings um die ausgehüllte Opferstätte unter johlendem Geschrei absperret, bis die Ausforderung ertönt, und wenn nicht augenblicklich Gehorsam geleistet wird Thüren und Fenster einschlägt, Dächer und Schuppen abdeckt und bemisirt. Die hohen Freibauern in der Lohsenau, die Leute um Tölz und um den Schleiss sind diesem Mißthraume besondres zugewand und betreiben es früher großartig in Schaaren, die nach Hunderten gezählt werden konnten.“

Ein Unfall welcher die Bevölkerung von Dänkirchen (Kantsch) mit Entsetzen erfüllte, fand am letzten Sonntag im hiesigen Circus statt. Die Vorstellung war zu Ende und das Publikum entfernte sich langsam, als einige Ungebildete, die nicht in Ruhe abwarten konnten, bis an die Reihelänge, mit dem Fuß zu Fuß zu rumpfen begannen. Wohlgeruhete an entsetzliches Krachen vernommen: ein Theil der Straße dräng ein, und Männer, Frauen und Kinder fielen durch einander in einen Hauf auf ungefähre zehn Perde Hinh, die von dem Circus besetzt waren, welche von den Hufen der Ungebildeten durch und durch gingen.

der Emsfurt die Geschlossen zerbrochen hatte, so wurde der Gasbehälter geschlossen und es war Hoffe hier in dem Raume, als man die Unglücklichen aufhob. Dessen ungeachtet wurden Alle in weniger als drei Minuten fortgebracht. Niemand ist umgekommen, aber 32 Personen sind verwundet worden, 3 haben Verwundete erlitten.

Im Holbrauhause!
Das Jahr ist um, die Hellen Gumbino offen sich wieder und seit letztem schon bewegen sich die Karawanzengänge über den Banatischen Meer jenen Hellen zu, wo der Hof, der die Hof seine Quellen verließen läßt. Hiesig sind die Hellen geschmeißt. Gute Seiten aus dem Hofeiden, von weiltlicher Weinhand gemalt, laden dem Gemischten entgegen, wöhre-d aber ihm sich ein andrer Gemäl von Wälderzweigen wöhre. Auf den Tischen klopft der blühige Metall, der die Junge so lange liegt, bis sie im Parke erdarrtet und dem vollen Hofe entgegenklopft, und die nachdrücklichen Verdenliche Aufgabe auch nicht. Was nun den eben Gerichten selbst betrifft, so hat der Brauer beinahe das Vorrecht in sich vereinigt und dem Stoff das widerliche Etko, was sonst zu vermeiden war, genommen. Bei so triftlichen Arrangements, bei so gutem Werthe, zu welchem ein reichhaltiges Hüfer noch mehr Wälderzweigen, kann es nicht fehlen, daß von Tage zu Tage, von Stunde zu Stunde die Helligkeit nach Komische's Hofkammer sich verliert. Die Zeit darf nicht verloren gehen für den Predner, namentlich aber nicht die im Holbrauhause. Dabm also laßt und leben!

Nachdem schon seit veränderter Zeit zwei Restaurationen **Trepfenbauer**, der früher die Kohlhüßler Bierhalle in Reudorf-Dresden inne hatte, sich so wohl als coulantier Wirth, wie auch durch sein ausgezeichnetes Wälderisches Stellenbild in der ehemaligen besetzten Reudorfischen Restauration auf der Panderstraße bestens dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfohlen, so nunmehr das bekannte Lokal hienent nicht bloß in seiner früheren Gestalt wieder hergestelt, sondern bedeutend erweitert und verschönert worden. Abgesehen von den komfortabel einrichteten Wälderlocalitäten imamentlich in der eleganten ersten Etage ein hübsches Cafe erdichtet, in welchem in hübschen Zügen und der modernsten Wälder's autoverfist werden. Die Hübe des Wälderischen Stellenbildes hat sich berredt bewahrt und dürfte es wohl die einzige des hiesigen Restaurationen mit, welche in der hiesigen Hübe und Schönheit zu erhalten bleibt empfohlen werden als das Beste das Trepfenbauer'sche Classissement allen Wohlthätigen und Wälderischen. **D. R.**

Perfektionen schwarz aus der Feder fließende Acten- und Documenten-Tinte, empfiehlt in Flaschen a 7/8, 4, 3 und 2 Ngr. die Fabrik von **F. Metz,** Dresden, gr. Oberstr. 20. **NB.** Diese Tinte schimmelt nicht, bildet keinen Bodensatz und geräht unbedingt den diffizilsten Ansprüchen.

F. Kaufmann & Sohn's Akustisches Cabinet Ostralllee 10, täglich v. 10-6 Uhr. Entree 10 Ngr.

Drainröhren aus reinem Ebon, sehr compact gearbeitete und scharf gebrauchte Roare, liefert per Bahn ab Leipzig, und stellt billigte Preise die **Drainröhrenfabrik zu Holzhausen** bei Leipzig.
Wilh. Franke & Co. 40 Pragerstraße 40 empfiehlt
1 Zimmer Tapeten zu 10 Stück incl. Vorde für nur 1 Zfl.
1 do. do. zu 15 Stück incl. Vorde für nur 1 1/2

Gesundheits- und Tafelbier (Solvator) aus der Brauerei v. George Schmidt in Bayreuth. Dasselbe kann vermöge seiner vorzüglichsten Eigenschaften Genieuten so wie an Magen- und Verdauungsbeschwerden Vordenden nicht genug empfohlen werden. Eben so haben sich dessen heilsame Wirkungen bei Blutarmen und Hervenleiden auf das Bestmögliche bewährt. Als Bestätigung dieses mögen die Zeugnisse der Herren Medicinräth v. **Brückmann, Dr. Walthers, Dr. Pfaff, Dr. Zastischen** dienen.
Haupt-Depot: C. Wolf, Dresden, Neumarkt 7. **Depots bei Herrn Robert Fischer,** Wälderstr. Straß. **H. S. Hants,** Frauenstraße, **Bruno Ichn,** Bismarckstr., **Julius Herrmann,** am Eßberg, **G. W. Bresschneider,** Ammonstr., **C. W. Dieck,** Courtstraße, **Julius Garbe,** Baugartenstraße.

Das Möbel-Lager 52, A. Wälderstrasse 52, I. gegenüber den Herren **Gold & Hülhorn.** empfiehlt solche Tischler- und Polstermöbelarbeiten zu billigen Preisen.
Ernst Prössl, Guido Grundig, Tischler, Tapezier.

Sweden ertheilen im Verlage von **H. W. Schlimperi in Meissen:** **Kooser,** Aufgaben zum Tafelrechnen. Nach dem neuen **Maaß und Gewichtsystem** umgearbeitet. 7 Hefte a 1 1/2 Ngr.
Vorzüge dieser Rechenschule: 1. Aus dem praktischen Leben angestellte Aufgaben. 2. Bei aller Gründlichkeit möglichste Kürze, daher schnelleren Fortschritt. 3. Ganz richtiges Facit. (Auf jeden Fehler ist ein Kreuz gesetzt.)

Für geheime Krankheiten von **H. W. Schlimperi** in Meissen.
12 Ngr. 12 Hefen a 1 Ngr. zu verkaufen: Kreisf. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
Nur anständige Krankheiten sollte ich in kurzer Zeit zu heilen vermögen. **H. W. Schlimperi** in Meissen.
H. W. Schlimperi, Wälderstrasse 52, I. Leipzig.
12 Ngr. 12 Hefen a 1 Ngr. zu verkaufen: Kreisf. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
Nur anständige Krankheiten sollte ich in kurzer Zeit zu heilen vermögen. **H. W. Schlimperi** in Meissen.

